

Markung: Gaisbach, Kemelen, Unterhof.

Die Flurnamen

der Markung *n. n. v.*

Gaisbach, Kemelen, Unterhof

D. A. Öhringen.

Gesammelt von *Carlsson Gering*
in
Gaisbach.

Beilagen: Beschreibung der Markung und ihrer Esche

Aus der Geschichte der Markung und der Siedlung

Markungskarte, gezeichnet von *Ch. Gering*

Forfl. Ziffer	Flur= karte: Ziffer und Lage	a. Die Flurnamen in ortsüblicher Schreibweise und Mundart	b. Die Be- wirtschaftung		c. 1. Ältere Formen des Namens mit Quelle und Jahr 2. Nur im Volksmund lebende, also urkundlich nicht belegte Namen 3. Abgegangene Namen mit Quelle und Jahr	d. 1. Art und Gestalt der Flur, des Weges, der Stelle usw. 2. Überlieferungen geschichtlicher, rechtlicher und volkskundlicher Art 3. Bodenfunde, Naturdenkmäler usw.	e. Etwasige volkstümliche Deutung des Namens und Begründung	f. Wissenschaftliche Deutung des Namens	
			früher	jetzt					
		<u>1. Murrting Gaisbach.</u>							
1.		Affvörter	a.	a.					
2.		Biengarten biengarts	Mi.	Mi.		1. Blümenwiese 2. Biengarten			
3.		brüßl brissol	Mi.	Mi.		1. Biengarten			
4.		füßvörter füßwäcker	a.	a.					
5.		Groß Gmünd gröss g'mänd	a.	a.					
6.		Großling hößflings	Mi.	Mi.					
7.		Hölzler hölsäcker	a.	a.			Von Hölzler hergeleitet (Hölz) 1. 1. 26.		
8.		Küch Kuchbach	Mi.	Mi.			Von Küch hergeleitet Küch Bach		
9.		Küch (Küch) Küch wiescho	Mi.	Mi.				Von Küch hergeleitet	
10.		kleine Gmünd kläneg'mänd	a.	a.					
11.		Linse Linsäcker	a.	a.				Von Linse hergeleitet Linsäcker	
12.		Mais	a.	a.					

Fortl. Ziffer	Flurkarte: Ziffer und Lage	a. Die Flurnamen in ortsüblicher Schreibweise und Mundart	b. Die Bewirtschaftung		c. 1. Ältere Formen des Namens mit Quelle und Jahr 2. Nur im Volksmund lebende, also urkundlich nicht belegte Namen 3. Abgegangene Namen mit Quelle und Jahr	d. 1. Art und Gestalt der Flur, des Weges, der Stelle usw. 2. Überlieferungen geschichtlicher, rechtlicher und volkskundlicher Art 3. Bodenfunde, Naturdenkmäler usw.	e. Etwaige volkstümliche Deutung des Namens und Begründung	f. Wissenschaftliche Deutung des Namens
			früher	jetzt				
13.		Mroschmücker märtes äcker.	a.	a.				Ein Hügel des Mroschmücker sindem Markt geformt.
14.		Maier Mieschen neue wiesche	z. T.	a. Mi.				
15.		Rotwiler rot äcker.	a.	a.				Vom rötlichen Lehmboden, der dort bef. prominent.
16.		Reißwiler "	a.	a.				Der Ort liegt im Gebiet von erst fünfzig Jahre alte wenn nicht
17.		Schlomaner schelms	a.	a.				
18.		Reißwiler "	a.	a.				Von dem finken der Reißwiler.
19.		Reißwiler schliffs	a.	a.				
20.		Reißwiler schul	Mi.	Mi.				Reißwiler g. Reisswiler geformt.
21.		Reißwiler schtäcks	a.	a.				Der Ort ist ein Reisswiler Königlicher geformt.
22.		Reißwiler stänich	a.	a.				g. Reisswiler.
23.		Reißwiler stern	Mi.	Mi.				
24.		Reißwiler "	Mi.	Mi.				
25.		Reißwiler helmler	Mi.	Mi.				
26.		Reißwiler zengle	Re.	Re.				

Fortl. Ziffer	Flur- karte: Ziffer und Lage	a. Die Flurnamen in ortsüblicher Schreibweise und Mundart	b. Die Be- wirtschaftung		c. 1. Ältere Formen des Namens mit Quelle und Jahr 2. Nur im Volksmund lebende, also urkundlich nicht belegte Namen 3. Abgegangene Namen mit Quelle und Jahr	d. 1. Art und Gestalt der Flur, des Weges, der Stelle usw. 2. Überlieferungen geschichtlicher, rechtlicher und volkskundlicher Art 3. Bodenfunde, Naturdenkmäler usw.	e. Etwas volkstümliche Deutung des Namens und Begründung	f. Wissenschaftliche Deutung des Namens
			früher	jetzt				
		<u>2. Markung Kemmeter.</u>						
1.		Winnwiesfeld baurfeld	a.	a.				
2.		Kunnschwiesfeld baurwiesch	Wi.	Wi.				
3.		Kunnschwiesfeld baurhöck	Wi.	Wi.				
4.		Lob	a.	a.				
5.		Gaggschutt gaggschist	Wi.	Wi.				
6.		Gemindl g'mänd	Wi.	Wi.				
7.		Gemindelpflanz g'mändschlooch	Wi.	Wi.				
8.		Großfeld gröshöck	Wi.	Wi.				
9.		Gänsefeld häuschle						
10.		Göpfel heifle						
11.		Göpfel höuffeld						
12.		Kübbuffel Kusbachhöck	Wi.	Wi.				
13.		Kübbuffel gutschnech.	Wi.	Wi.				
			a.	a.				

1870
 Auf d. Jungelstingen
 nach dem Aufbruch d. Krieges
 wurde fast d. größ. Teil

Fortl. Ziffer	Flur- karte: Ziffer und Lage	a. Die Flurnamen in ortsüblicher Schreibweise und Mundart	b. Die Be- wirtschaftung		c. 1. Ältere Formen des Namens mit Quelle und Jahr 2. Nur im Volksmund lebende, also urkundlich nicht belegte Namen 3. Abgegangene Namen mit Quelle und Jahr	d. 1. Art und Gestalt der Flur, des Weges, der Stelle usw. 2. Überlieferungen geschichtlicher, rechtlicher und volkskundlicher Art 3. Bodenfunde, Naturdenkmäler usw.	e. Etwaige volkstümliche Deutung des Namens und Begründung	f. Wissenschaftliche Deutung des Namens
			früher	jezt				
14.		Amingantörger Flur Langbärcher schlooch	Mr.	Mr.				
15.		Münzpfund Mönichschlooch	Mr.	Mr.				
16.		Pfaffentisch Pfaffsteich	Mr.	Mr.				
17.		Trapf Säholze	Mr.	Mr.				
18.		Pfarrjüngfeld chnajärchfeld	Mr. a.	Mr. a.				
19.		Münster "						
20.		Pfarrhof Saxshöh	a.	a.				
21.		Zornäcker Loräcker	a.	a.				
22.		Wolfsrücker "						

zu J

zu J. Hof am Markt
auf für alles an Gemeindef
Lof, die Wolfsrücker.

Fortl. Ziffer	Flurkarte: Ziffer und Lage	a. Die Flurnamen in ortsüblicher Schreibweise und Mundart	b. Die Bewirtschaftung		c. 1. Ältere Formen des Namens mit Quelle und Jahr 2. Nur im Volksmund lebende, also urkundlich nicht belegte Namen 3. Abgegangene Namen mit Quelle und Jahr	d. 1. Art und Gestalt der Flur, des Weges, der Stelle usw. 2. Überlieferungen geschichtlicher, rechtlicher und volkskundlicher Art 3. Bodenfunde, Naturdenkmäler usw.	e. Etwaige volkstümliche Deutung des Namens und Begründung	f. Wissenschaftliche Deutung des Namens
			früher	jetzt				

3. Markung Klutropf.

1.		Alte Acker	a.	a.				
2.		Große Plinzen große wiesche	ni.	ni.				
3.		Gartenwiesen heckerwiesche	ni.	ni.				
4.		Großfeld haußfeld						
5.		Großwälder hüßacker	a.	a.			den Ackerwäldern haben auch schon die Großen Kuh haben.	
6.		Kirchhof Kiesbachholz	ni.	ni.				
7.		Lange Acker Lange	a.	a.				
8.		Plättle	a.	a.				
9.		Kornwiesen ste wiesche	ni.	ni.			den Ackerwäldern haben auch schon die Großen Kuh haben.	
10.		Vorwälder Acker	a.	a.				
11.		Steinberg weierle	meub. Gartenwiesch.	a.	a.			

Schriftliche Quellen:

Abkürzungen: